Schulprogramm 2023 – 2027 Schule Im Herrlig, Zürich Letzi

Stadt Zürich
Schule Im Herrlig

Das Schulprogramm konkretisiert den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Hinblick auf die Gegebenheiten der Schule und des Schulkreisprogramm Zürich-Letzi. Die Schule setzt pädagogische Schwerpunkte und hält diese im Schulprogramm als Entwicklungsziele und als gemeinsame Beschlüsse fest. Es ist das zentrale Instrument für die Gestaltung und die Entwicklung der Schule. Alle wichtigen Aufgaben werden berücksichtigt, die in Zukunft auf die Schule zukommen. Die Arbeit mit dem Schulprogramm ist Kern der schulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Qualitätsentwicklung: «Das wollen wir erreichen» → **Entwicklung**
→ Verankerung in der Jahresplanung, den Schulentwicklungsaktivitäten und Trello

Qualitätssicherung: «Das wollen wir erhalten» → **Sicherung**
→ Detaillierte Ausführungen auf separatem Dokument (Sicherung). Verankerung im Betriebskonzept und Trello
Bewährte, traditionelle Anlässe/Schwerpunkte möchten wir beibehalten und laufend weiterentwickeln.

Die Grundlage für das Schulprogramm ist die Herrlig-Vision
HALTUNG
Schulkultur lebt durch uns.
GEMEINSCHAFT
Wir sind ein Gesamtteam und als solches unterstützen wir auch das Kind.
VIELFALT
Andersartigkeit sehen wir als Vielfalt.
WERTSCHÄTZUNG
Wir sind ein Ort der Integration und Förderung. Unsere Schule bildet einen Lebensraum, in dem sich Lernen und Wohlfühlen verbindet.
MITTELPUNKT
Im Zentrum unseres Wirkens steht das Kind und seine Entwicklung.
SICHERHEIT
Geborgenheit entfaltet sich durch Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit.

Der Schulkreis Letzi arbeitet auf der Grundlage des Plan L (Schulkreisprogramm)
In der Schule kommen auf engstem Raum unterschiedliche Menschen mit eigenen Erwartungen, Vorstellungen und Wünschen zusammen. Damit wir in Schieflagen gemeinsam lösungsorientiert vorgehen können, hat der Schulkreis Letzi den Plan L entwickelt. Er zeigt einen Weg auf, der uns hilft, offen und im Gespräch zu bleiben. Beziehung und Dialog liegen uns am Herzen. Das ist die Schulkultur, die wir leben und vertreten.

Lebensraum Schule Entwicklung, das wollen wir erreichen.

Wir gestalten unsere Schule so, dass sich jedes Kind wohl fühlt.

Thema	**Ist-Zustand** Das machen wir bereits	**Zielsetzung** Das wollen wir erreichen	**Planung/Massnahmen** So gehen wir es an	**Überprüfung** Daran erkennen wir die Zielerreichung	**Ressourcen**
Tagesschule	Die Schule bereitet sich auf den Einstieg in die Tagesschule 25/26 vor. Wir besuchen Tagesschulen, welche bereits gestartet sind.	Das Umsetzungskonzept mit den Leitsätzen erarbeiten, die Handlungsempfehlungen und die Vision einbeziehen, als Orientierung und Grundlage für die pädagogische und strukturelle Ausrichtung der Tagesschule.	-Externe Begleitung zur Unterstützung für die Umsetzung und institutionalisieren der Tagesschule (PHZH) -Steuergruppe Tagesschule einsetzten -Zeitplan erstellen	-Start der Tagesschule 25/26 gelingt. (Auffangzeit, offene Betreuungsangebote, Arbeitsräume, Aufgabenstunde) -Das Tagesschulkonzept ist erarbeitet.	Gesamte Schule Steuergruppe Schule Steuergruppe TS Externe Begleitung
Vision	Gemeinsam haben wir ein Projekt erarbeitet, das die Schule Im Herrlig nachhaltig unterstützt. Bewährtes und Neues wurde zu einem wertschätzenden Ganzen zusammengeführt.	Wir arbeiten an unseren Haltungen, Werten und Normen und vertreten gemeinsam Abmachungen und Regeln.	-Zeitgefässe am Teamtag für die Organisation einrichten. -Gemeinsame Anlässe und Projekte planen und durchführen.	Umsetzung der Tagesschule ist unter Einbezug der Vision erfolgt.	Steuergruppe Schule Steuergruppe TS

Lehren und Lernen Entwicklung, das wollen wir erreichen.

Wir leben einen Schulalltag, in dem jedes Kind seinen Platz findet.

Thema	**Ist-Zustand** Das machen wir bereits	**Zielsetzung** Das wollen wir erreichen	**Planung/Massnahmen** So gehen wir es an	**Überprüfung** Daran erkennen wir die Zielerreichung	**Ressourcen**
Quims QUIMS Schwerpunkt C Beurteilen und	Standards in Sprachförderung sind umgesetzt. Alle Lehrpersonen wenden Sprachförderung und	-Konsolidierung der Schwerpunkte - Schwerpunkt Sprechen aufgleisen und erarbeiten	siehe Beurteilung	siehe Beurteilung	Quimsverantwortliche Sprachfördergruppe Lehr- und Betreuungspersonen

Benotung	Leseprojekte an.	-Aufnahme des neuen Schwerpunkt C Beurteilung und Benotung			
Beurteilung	Das Schulteam befindet sich in einem Entwicklungsprozess hin zu einer gemeinsamen Beurteilungspraxis.	Den Entwicklungsprozess (erfolgte Weiterbildung, Entwicklung eines eigenen Kreismodells zur Gesamtbeurteilung, Umsetzung der übergeordneten Standards des Schulkreises Letzi etc.) weiterführen, abschliessen und implementieren.	-Zeitplan erstellen -Q-Tage (Jahresplanung) -Reflexion im PT	Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen passend ein und nutzen diese förderorientiert. Auf allen Stufen ist das selbst entwickelte Kreismodell im Sinne von einer Gesamtbeurteilung mit den drei Themen Lerndokumentation, Lerndialog und Lernzielüberprüfung umgesetzt. Die Beurteilungen sind für die Schüler*innen sowie die Eltern nachvollziehbar.	Schulteam Leitung Steuergruppe Schule PTs
Digitalisierung	Die Schule verfügt über ein umfassendes ICT-Konzept zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien und macht konkrete Angaben über die zu erwerbenden Kompetenzen (KITS-Pass).	-Die pädagogische Arbeit und die Nutzung von digitalen Medien im Alltag noch mehr integrieren. -Vorhandenes Wissen im Team für alle nutzbar machen. - Gefahren und Chancen von Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren.	-Externe Unterstützung beiziehen um eine systematische Präventionsarbeit zu institutionalisieren. -Behandeln von aktuellen Themen im Unterricht. - gemeinsame Projekte mit SSA - Elternabende	-Präventionsangebote sind für alle Stufen erarbeitet. -Nutzung der Präventionsangebote und Zufriedenheit der Lehrpersonen und Schüler*innen	Schulteam PKS SSA
Integrative Schule	Alle Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen	Alle Schüler*innen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden gefördert unter Berücksichtigung	-Geeignete Austauschgefässe aufbauen -Ressourcen der Schule gewinnbringend einsetzen.	-Förderkonzept ist abgenommen	Klassenteam Integrationsteam (SHP / LP / KLA)

	werden integrativ gefördert.	der übergeordneten Vorgaben.	-verschiedene Methoden und Angebote sind bekannt -BBB als Unterstützung einbeziehen -Förderkonzept anpassen -jährliche Evaluation	-Förderplanung der einzelnen Schüler*innen wird zielorientiert umgesetzt.	
Begafö	-Jede Klasse 2 Lektionen Begafö, teils klassenübergreifend. -Gymivorbereitung -Malatelier	SJ 2026/27 Einführung des neuen BBF-Konzepts	Ein Jahr vor dem Einstieg eine Fachperson BBF bestimmt, die dann den CAS IBBF absolvieren kann.	Die Neuausrichtung (BBF) ist institutionalisiert.	Schulteam BBF - LP

Kooperation Entwicklung, das wollen wir erreichen.

Wir ermöglichen allen Beteiligten an unserer Schule eine gute Mitwirkung.

Thema	**Ist-Zustand** Das machen wir bereits	**Zielsetzung** Das wollen wir erreichen	**Planung/Massnahmen** So gehen wir es an	**Überprüfung** Daran erkennen wir die Zielerreichung	**Ressourcen**
Zusammenarbeit Schulteam	Das Schulteam arbeitet bereits eng zusammen, die Austauschgefässe sind angepasst.	Lehr- und Betreuungspersonen verfügen über ein klares gegenseitiges Rollenverständnis, das die konstruktive Zusammenarbeit weiter fördert. Die bestehenden Austauschgefässe bewähren sich in der Praxis und sind unterstützend und nützlich für die pädagogische Arbeit.	Lehr- und Betreuungspersonen tauschen sich zu Fragen der Grundhaltung aus und entwickeln so eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit. -Externe Begleitung zur Unterstützung (PHZH) -Steuergruppe Tagesschule -Q-Tage	Die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen gelingt und ist wertschätzend. Der Einbezug aller Beteiligten ist institutionalisierter und etabliert. Alle Professionen sind zufrieden.	Leitungsteam Steuergruppe TS

Elternforum	Mit niederschwelligen Angeboten wird der Austausch und die Schulhauskultur gestärkt.	Der Gedanken- und Informationsaustausch zwischen dem Elternforum und der Schule stärken. Es beteiligen sich genügend Eltern im Elternforum. Die Mitwirkung der Eltern am Schulgeschehen ist institutionalisiert und funktioniert im Alltag.	-Information zum Elternforum am 1. Elternabend vom neuen SJ. -Informationstransfer an alle Eltern der einzelnen Klassen.	Genügend Eltern unterstützen das Elternforum oder arbeiten mit.	Elternforum Steuergruppe Schule

Schulmanagement Entwicklung, das wollen wir erreichen. Wir entwickeln uns und unsere Schule kontinuierlich weiter.					
Thema	**Ist-Zustand** Das machen wir bereits	**Zielsetzung** Das wollen wir erreichen	**Planung/Massnahmen** So gehen wir es an	**Überprüfung** Daran erkennen wir die Zielerreichung	**Ressourcen**
Zusammenarbeit schulintern	Es bestehen bereits div. Austauschgefässe.	Die Austauschgefässe sollen dynamisch und lösungsorientiert an die Bedürfnisse der Schule angepasst sein.	-Steuergruppe Tagesschule -Q-Tage - PTs	Das Schulteam ist vernetzt und handlungsfähig.	Leitungsteam
Förderkonzept	Wir fördern alle Schüler*innen.	Bestehendes Förderkonzept überarbeiten und anpassen.	-AG Förderkonzept gründen -Zeitplan erstellen -Q-Tag	Förderkonzept ist abgenommen	Leitungsteam AG Förderkonzept

Betrieb und Infrastruktur Entwicklung, das wollen wir erreichen.					
Thema	**Ist-Zustand** Das machen wir bereits	**Zielsetzung** Das wollen wir erreichen	**Planung/Massnahmen** So gehen wir es an	**Überprüfung** Daran erkennen wir die Zielerreichung	**Ressourcen**
Mehrfachnutzung	Es stehen genügend Räume in der Schule zur Verfügung.	Alle Angebote können in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt werden.	Planung erfolgt mit der Erarbeitung des Umsetzungskonzept für die Tagesschule.	-Alle Angebote der Tagesschule können in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt werden. -Zufriedenheit der Lehrpersonen, Betreuungspersonen und Schüler*innen. - Es gibt Raum für Aktivitäten, sowie Rückzugsmöglichkeiten für Schüler*innen und Mitarbeitende.	Leitungsteam Steuergruppe TS

Lebensraum Schule Sicherung, das wollen wir erhalten.			
Thema	**Erreichter Stand** Das haben wir erreicht	**Verankerung im Schulalltag**	**Verantwortung**
Schulanlässe **Schulkultur** Wir pflegen eine lebendige Schulkultur mit verschiedenen Schulanlässen und stärken damit die Gemeinschaft.	Begrüssung 1. Schultag Gotte/Götti-System Pausenkiosk/gesunder Znüni Erzählnacht Samichlaus Musik Pausengong (Weihnachtsradio) Wintersingen Jahresabschluss Frühlingsfest Verabschiedung Ende SJ (Musik Pausengong)	-Jahresplanung -nBA bei den verantwortlichen LP -Abläufe sind auf dem Laufwerk oder Trello ersichtlich -Infos im Infomail, SK, Info-PT, Mail	AG Festgruppe AG Sprachfördergruppe AG Wintersingen AG Pausenkiosk

Sportevents Schüler*innen sind motiviert sich in der Schule und Freizeit zu bewegen. Wir führen altersdurchmischte Anlässe durch und unterstützen so das Zusammengehörigkeitsgefühl.	Skitag MST Schlittschuhtag KG und UST Sporttag Fussballturnier Polysportkurse Eltern-Kind-Turnen	-Jahresplanung -nBA bei den verantwortlichen LP -Abläufe sind auf dem Laufwerk oder Trello ersichtlich -Infos im Infomail, SK, Info-PT, Mail	AG Sportgruppe
Vision	Durch Gemeinschaft entsteht Raum; Durch Transparenz entsteht Zusammenhalt. "Im Herrlig" ist ein Gefäss der Kreativität und Weiterentwicklung - sowohl von und für Mitarbeiter*innen wie auch von und für Kinder.	Vision ist im Schulhaus sichtbar Jahresplanung Trello	Steuergruppe Schule

Lehren und Lernen Sicherung, das wollen wir erhalten.			
Thema	**Erreichter Stand** Das haben wir erreicht	**Verankerung im Schulalltag**	**Verantwortung**
Quims	Standards in Sprachförderung sind umgesetzt. Alle Lehrpersonen wenden Sprachförderung und Leseprojekte an.	Quimsprojekte sind dokumentiert. Sprach- und Leseförderung sind im Dokument Klassenteam festgehalten.	Quimsbeauftragte Sprachfördergruppe
Begafö	-Gymivorbereitung -Malatelier Ein Vormittag pro Woche ist das Malatelier für einzelne Schüler*innen vom KG und der UST geöffnet.	-Stundenplan -Ablauf im Betriebskonzept	Lehrpersonen

LP 21	Die Lehrpersonen verfügen über professionelles Wissen und Können in mindestens zwei Fachbereichen um kompetenzorientiert zu arbeiten. Die Lehrpersonen können sich im Lehrplan 21 orientieren, verstehen die Kompetenzorientierung als übergeordnetes Bildungsziel und richten den Unterricht entsprechend aus.	-Deutsch und MNG Jahrespläne sind erstellt -Klassenteam-Sitzungen sind im Jahresplan festgehalten Im Klassenteams werden - Schwerpunkte gesetzt - Jahresplan (Kompetenzraster) umgesetzt - Ziele besprochen -Überfachliche Kompetenzen aufgeteilt und übers Schuljahr verteilt. -Reflexion findet in den Pädagogischen Teams statt.	ganzes Schulteam

Kooperation Sicherung, das wollen wir erhalten.			
Thema	**Erreichter Stand** Das haben wir erreicht	**Verankerung im Schulalltag**	**Verantwortung**
Pädagogisches Team	Der fachliche Austausch bewirkt eine Weiterentwicklung des Unterrichts und der Betreuung und wird von allen als gewinnbringend empfunden. Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schul- und Hortalltag können offen in kollegiale Gespräche eingebracht werden, wo man sie respektvoll und wertschätzend behandelt.	-Die PT der einzelnen Stufen treffen sich regelmässig. -Die Sitzungsdaten sind im Jahresplan ersichtlich, Traktandenlisten und Protokolle geben dem Sitzungsgefäss eine Struktur. -Fallbesprechungen sind ein Bestandteil der PT's.	-PT-Leitungen -Leitungsteam -ganzes Schulteam
Apéro Pädagogika	-Ungezwungener Austausch -Zeit für Zusammensein	Findet regelmässig statt. Daten sind im Jahresplan.	ganzes Schulteam
Hospitation	Geeignetes Instrument für die Durchführung der Hospitation im Rahmen des kollegialen Feedbacks ist eingeführt.	-Das Hospitationsinstrument wird vom Team angewendet. -Hospitations- / Tandemteams werden am Anfang des neuen Schuljahres gebildet.	ganzes Schulteam

Plan L	Der Plan L fördert problemlösendes, sozialkompetentes und umsetzendes Handeln und Denken. Die Struktur und der Rahmen vom Plan L sind allen bekannt.	-Fallarbeit Plan L wird regelmässig durchgeführt -Die Daten sind im Jahresplan festgehalten. -Die einzelnen Schritte vom Plan L werden eingehalten und protokolliert.	ganzes Schulteam
Schüler*innen Partizipation Die Schülerinnen und Schüler besprechen miteinander Themen aus dem Schulalltag und Traktanden aus den einzelnen Klassenräten. Partizipation der SuS am Schulalltag und Mitgestaltung einzelner Themen.	Schüler*innen-Rat Peacemaker Mittelstufen Forum	-Ablauf im Betriebskonzept -Jahresplanung -nBA bei den verantwortlichen LP -Abläufe sind auf dem Laufwerk oder Trello ersichtlich -Infos im Infomail, SK, Info-PT, Mail	AG Schüler*innen-Rat AG Peacemaker
Elternkommunikation	Die Schule orientiert die Eltern regelmässig über wichtige gesamtschulische Belange und bietet ihnen bedarfsgerechte Kommunikationsmöglichkeiten. Bei der Pflege des Kontaktes berücksichtigt die Schule die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Elternschaft. Die kindbezogene Zusammenarbeit wird individuell gestaltet. Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen informieren die Eltern zuverlässig und differenziert über die Entwicklung ihres Kindes. Wenn möglich wird die Entwicklung des Kindes gemeinsam von Lehr- und Betreuungspersonen mit den Eltern besprochen.	-Die Schule kommuniziert via Klapp mit den Eltern. -Eltern fühlen sich gut informiert. -Jährliche Elternabende finden statt. -Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehr- und Betreuungspersonen funktioniert und wird von beiden Seiten als konstruktiv wahrgenommen.	Schulteam Leitungsteam